



<https://noafd.rosenheim.tk/> | noafd-rosenheim@riseup.net | 10.10.20

Pressemitteilung mit der Bitte um Veröffentlichung

Wegen aktueller Corona Situation in Rosenheim:

Vortrag zu „Verschwörungsideologien in der Neuen Rechten“ findet nun online statt

Am Donnerstag, den 15. Oktober referiert ab 19.30 Uhr der Politikwissenschaftler Stefan Christoph, auf Einladung des Rosenheimer noAfD Bündnis¹, zum Thema „Verschwörungsideologien in der Neuen Rechten“. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation in Rosenheim und zum Schutz aller Teilnehmer*innen findet der Vortrag nun online und nicht wie ursprünglich geplant im Mailkeller² statt. Der Demokratieforscher wird in dem auf der Plattform GoToMeeting gestreamten Vortrag der Frage nachgehen, inwiefern Verschwörungsideologien menschenfeindliche Ansichten transportieren und was Verschwörungsideologien und die extreme Rechte verbindet.

Nach Angaben des Rosenheimer Bündnisses ist durch die Verlegung in den digitalen Raum auch wieder eine Teilnahme an der ursprünglich bereits ausgebuchten Veranstaltung möglich. Interessierte können sich per Email an noafd-rosenheim@riseup.net anmelden und erhalten dann den Zugangslink³ zur Veranstaltung mit Stefan Christoph. Der Referent forscht an der Universität Regensburg zu Verschwörungsideologien in Demokratien. In seinem Vortrag zeigt das Mitglied der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) auf, warum Menschen an angebliche Verschwörungen glauben, wie sich das ganz aktuell ausprägt und warum das für unsere Demokratie gefährlich sein kann.

Der Vortrag am 15. Oktober ist die Auftaktveranstaltung der Veranstaltungsreihe „Rechtsaußen ist keine Alternative“ des Rosenheimer noAfD Bündnis. Der nächste Vortrag in dieser Reihe zu Ideologien, Strukturen und Aktionen der (Neuen) Rechten wird am 26.11.2020 stattfinden. Dann referiert der Publizist Stefan Dietl zum Thema „Angriff von Rechtsaußen - Gewerkschaften im Visier“. Am 17.12. referiert schließlich Prof. Dr. Klaus Weber zum Thema „Kampf, Volkstod und Opfer: Faschistische Rhetorik bei extrem rechten Politikern aus Rosenheim“. Ob die weiteren Veranstaltungen wie geplant als Präsenzveranstaltungen stattfinden können ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch unklar. Weitere (aktuelle) Informationen zur Veranstaltungsreihe gibt es im Internet unter: <https://noafd.rosenheim.tk/>

¹ Das „noAfD – Bündnis gegen rechte Hetze“ hat sich zusammengefunden, um gemeinsam gegen Aktionen der Rosenheimer AfD vorgehen zu können und über die Gefahr aufzuklären, die von dieser Partei ausgeht. Das Bündnis setzt sich aus zivilgesellschaftlichen Organisationen und Individuen zusammen, um Protest gegen Aktionen und Veranstaltungen der AfD zu organisieren. Zusätzlich plant das Bündnis, sich auch inhaltlich z.B. in Form von Vorträgen und Diskussionsrunden mit der (extremen) Rechten auseinanderzusetzen.

² Vgl unsere Pressemitteilung vom 29.09.20 /01.10.20

³ Der Vortrag beginnt um 19:30 Uhr. Der Raum auf „GoToMeeting“ ist bereits ab 19:15 Uhr geöffnet. Bei „GoToMeeting“ handelt es sich um ein Web- bzw. App-basiertes Videokonferenz-Tool. Um an der Veranstaltung teilnehmen zu können braucht es einen Einladungslink. Auch bei der digitalen Veranstaltung gilt unser Einlassvorbehalt: Wir behalten uns vor, vom Hausrecht Gebrauch zu machen. Personen, die rechtsextremen/rechtspopulistischen Parteien oder Organisationen angehören, zur rechtsextremen Szene gehören oder sich bereits in der Vergangenheit rassistisch, antisemitisch oder anderweitig menschenverachtend äußerten, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.